

Okt. 2014



## Südtirol hat eine starke Demokratiebewegung



INITIATIVE FÜR MEHR DEMOKRATIE  
INIZIATIVA PER PIÙ DEMOCRAZIA  
SCOMENCIADA PER PIÙ DEMOCRAZIA

Die „Initiative für mehr Demokratie“ wurde vor zwanzig Jahren als eine unabhängige, überparteiliche Organisation gegründet. Sie ist in einem Netzwerk von Bezirksgruppen mit Unterstützung von mittlerweile über vierzig Vereinen, Verbänden und Organisationen ehrenamtlich tätig.

Viele Tausende Menschen haben in unserem Land mit der Initiative erreicht, dass Direkte Demokratie im politischen Bewusstsein ihren Platz gefunden hat und wenig fehlt zu einer gut anwendbaren und wirksamen gesetzlichen Regelung der Mitentscheidungsrechte.

**20 Jahre Arbeit - und unser Entwurf für ein besseres Gesetz zur Direkten Demokratie liegt wieder im Landtag. Im Oktober gibt es öffentliche Diskussionsrunden. Nehmen Sie teil, melden Sie sich zu Wort! Hier, mit dieser Zeitung, finden Sie die Argumente. Es geht um die Frage, welches Südtirol wir wollen.**

**Es wird immer deutlicher: Politik wird nicht für uns alle, sondern für starke Interessengruppen gemacht.** Soziale Rechte werden abgebaut und das Finanzkapital gefördert. Mit Großprojekten werden öffentliche Gelder in die Brieftaschen weniger geschleust. Die enorm gestiegerte Produktivität bewirkt nicht, dass wir alle weniger arbeiten müssen, im Gegenteil!

**Politik erfüllt ihre Aufgabe nicht mehr.** Nicht nur, weil "alle Politiker nur an sich und ihre mächtige Klientel denken würden", sondern weil auch sie den Problemen hilflos und oft auch unfähig gegenüberstehen und sich von den Falschen beraten lassen.

**Das muss nicht so sein.** Das Problem ist, dass Politiker es von Anfang an in der Hand hatten, die Regeln, die sie selbst und ihre Machtausübung betreffen, selbst festzulegen. Siehe das Extrembeispiel, Leibrenten. Die Politikerklasse hat sich selbst mit Privilegien und Machthoheit ausgestattet, so dass sie die Realität der breiten Bevölkerung nicht mehr wahrnimmt.

**Politik muss wieder im Volk verankert werden.** Wir haben gelernt: Nur wählen reicht nicht, alles zu delegieren ist gefährlich. Im Zweifelsfalle selbst entscheiden und uns selbst neue Regeln geben zu können, gibt uns Sicherheit und macht uns selbstverantwortlich. Demokratie muss direkter werden: Wir brauchen eine gut anwendbare, wirksame Regelung des Referendums und der Volksinitiative auf Landesebene.

**Das Wissen, die Kompetenz, die Erfahrung, der Wunsch nach gutem Leben liegt bei uns allen und bei uns allen liegen die Antworten.** Aufgabe der Politik ist es, die Antwortsuche und die Antwortfindung anzuregen und dafür Sorge zu tragen, dass jene Lösungen zum Tragen kommen, die von den meisten geteilt werden. **Das geht nur mit Direkter Demokratie.**

## "Echte Demokratie ist doch kein leerer Wahn!"

**Albert Einstein**



**Haben Sie nicht den Eindruck, dass wir immer noch in einer unvollständigen Demokratie leben?** Wir Bürgerinnen und Bürger können immer noch nicht die Entscheidungen der politischen Vertretung kontrollieren und haben noch keine wirklich brauchbaren Regeln, um mit Volksinitiativen selbst Entscheidungen fällen zu können.

Überdies sind wir **beim Wählen sehr eingeschränkt**: Wir können nur wählen, was uns vorgesetzt wird und können zum Beispiel nicht KandidatInnen quer durch alle Parteien wählen.

Nur mit dem **Referendum und mit der Volksinitiative** wären wir politisch frei und nicht irgendwelchen Machtinteressen ausgeliefert.

Das **Referendum** gibt uns Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, innerhalb weniger Monate abzustimmen, ob ein von der politischen Vertretung gefasster Beschluss in Kraft treten soll oder nicht.

Das Referendum kommt nur dann zur Anwendung, wenn Zweifel bestehen, ob eine politische Entscheidung von der Bevölkerung gewollt wird.

**Das Referendum ist das Herzstück jeder gesetzlichen Regelung der Direkten Demokratie!**

Mit der **Volksinitiative** können wir Bürgerinnen und Bürger über Vorschläge entscheiden, die von Bürgerkomitees vorgelegt werden. Sie wird nur dort ergriffen, wo die politische Vertretung versagt.

**Referendum und Volksinitiative wirken nicht nur, indem sie effektiv ausgeübt werden, sondern allein schon, indem sie wirksam zur Verfügung stehen.**

Diese Instrumente nützen aber nichts, wenn für sie Regeln gelten, die sie letztlich unbrauchbar machen: wenn sie mit zu hohen Hürden unerreichbar gemacht werden, wenn von oben in das Anwendungsverfahren eingegriffen oder das Abstimmungsergebnis manipuliert werden kann.

**Wir brauchen also gut anwendbare und wirksame Regeln!**